

Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, anlässlich des Hiroshimakonzerts 2007 der IPPNW und der Gemeinde der Kaiser-Wilhelm- Gedächtniskirche

Grußwort zum Hiroshimatag 2007

Klaus Wowereit

Der 6. August 1945 steht für einen historischen Einschnitt: Erstmals wurde eine Atombombe abgeworfen. Hunderttausende Menschen verloren in Hiroshima ihr Leben und viele leiden noch heute sehr unter den Folgen der atomaren Strahlenverseuchung.

Einen erneuten Atomkrieg zu verhindern ist eines der wichtigsten Anliegen der Völkergemeinschaft. Zahlreiche Städte weltweit und deren Bürgermeister haben sich an die Seite von Hiroshima und Nagasaki gestellt, um für atomare Abrüstung zu werben. Auch Berlin ist seit Jahren Mitglied der Vereinigung "Mayors for Peace". Und die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) haben sich ebenfalls diesem Ziel verpflichtet. Nicht erst seit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl warnen sie zu Recht auch vor den Gefahren, die von der zivilen Nutzung der Kernenergie ausgehen. Aus Verantwortung für den Schutz des Lebens auch der nachfolgenden Generationen treten die Mediziner entschieden für einen Umstieg auf regenerative Energien ein.

Ich begrüße es, dass die Gemeinde der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und die IPPNW am Vorabend des Jahrestages mit einem Konzert dazu einladen, der Opfer des ersten Atombombenabwurfs vor 62 Jahren zu gedenken. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich einen besinnlichen Abend, der zu gewaltfreier Konfliktlösung und zum Einsatz für eine nicht-atomare und ökologisch verträgliche Energiegewinnung ermutigt.

Klaus Wowereit ist Regierenden Bürgermeisters von Berlin.